

Leseprobe aus:

Elke Heidenreich

Mit oder ohne Knochen?

(Seiten 11 – 16)



Die Welt

Oft versteh ich se nich, de Welt. Früher konntich immer alles sofort erklären, aber datt läßt auch nach, Sie, seit einige Zeit binnich richtich mit mein Latein am Ende, un ich sach Ihn' eins: wenn Else Stratmann schon de Welt nich mehr versteht, dann doch SIE ers recht nich, da machense sich ma nix vor. Kuckense, dies Schernobill zum Beispiel, nä. Watt sollich da noch groß zu sagen? In zwanzich Jahre kippen wer alle wegen Krebs ausse Socken, un dann willet widder keiner gewesen sein, un der Strauß sacht, wir könn ja ganix dafür, wär ma widder tüpisch der Russe, un der machtatt auch bloß, damit wer hier de rotgrüne Koalition kriegen, un da wär dem Russe, so wie er den Russe kennt, un er würde den kennen, da wär dem aunnoch en zweites Schernobill recht.

Da muß man auch ersma drauf komm.

Humor hatter ja, der Mann, der Störfaktor, der GAU aus Bayern, der. Er waatet bloß noch, sachter, datt bei de Demos in Wackersdorf un Brockdorf, datta de Albanier mitmaschieren. Un der Verband vonne Kernkraftbefürworter sacht, also datt wär richtich furchba, watt mitties Thema gezz fürne Pollitisierung stattgefunden hätte – ja, Pech, nä, sonz wär Schernobill auffe Seite «Buntes aus alle Welt» erschienen.

Auch wegen den Kardinal Höffner versteh ich die Welt nich mehr. Der is plötzlich gegen Atom! Also, datt heißt, er is fürm ungeborenen Leben, datt warer als Kirche ja immer, nä, aber seit Schernobill weißer, dattie Strahlen datt

ungeborene Leben schädigen, un datt daaf natürlich nich sein, un nu isser dagegen ... ich seh schon, dattie CDU noch de treusten Wähler verliert, wenn der Höffner gezz auch bei Wackersdorf mitzieht, dann giltet nachher noch als Prozession un nich als Demonstration, untie Pollezei daaf nix machen, wär ja zu schön!

Bloß der Kohl sacht: nich aufregen, is alles in Ordnung. Der erinnert mich am deutschen Held Siechfried, der hatte ja in Drachenblut gebadet dammals un Hornhaut am ganzen Körper. Den Kohl könnze mitten im Reaktor stellen, der käm da heil raus, un gäbet auch keine Stelle, wo datt Lindenblatt hingefallen wär.

Unter Blüm mitte Trümmerfrauen – verstehn Sie datt? Auch son Punkt. Nimmter bloß die ab 1920, ja kann der Mann nich rechnen, wie alt dattie waren, wie 45 der Kriech aus wa? Unsere Mütter waren datt! Und die waren da vierzich un mehr! Aber so weit denkter nich, ich sach schon zu unser Omma, da hätter auch gleich sagen könn, Trümmerfrauen, da nehm wer alle von A bis M, un die von N bis Z müssen kucken, wose bleiben, Pech gehabt – datt wär genau so schlau un gerecht gewesen, ach, gehnse weck.

Ich versteh weder, von wem datt zweite Kind von Carrelne is, datt erste könnst von den Vilas sein, den Tennisspieler, aber von wen datt zweite? Versteh ich nich, noch versteh ich, wieso wer gezz widder Milch trinken dürfen, wo die Kühe donnoch datt gleiche Gras mit Beckerel drin fressen, datt Zeuch bleibt doch 30 Jahre inne Erde un nich bloß bis nache Wahl von Niedersachsen, noch versteh ich, wieso der Wallmann Umweltminister wird, wo er vor en paa Jahre noch de Staatbahn West – ach, datt kann einem alles kein Mensch erklären.

Willi sacht: Else, für dich wär der Islam gut, da dürftesse
nich lesen lernen un immer verschleiert un nich deine
Nase überall reinstecken, eine wie du hätte et da besser,
gezz sizte da mit dein Verstand un kannz nix mit anfang.
Is watt dran.

Teufelsaustreibung

Da hat gezz dieser Tage in Italien ein Erzbischoff sechs neue Exorzisten ernannt – ernannt!

Sie wissen, watt ein Exorzist is, nä? Der muß mit Weihwasser un sowatt muß der den Teufel austreiben, wanner in ein Mensch drinsteckt. Also, wennse mich fragen, hätter da ja weltweit jede Menge zu tun, weil in jeden Mensch son Stückken Teufel drinsteckt, außer in Papst, der is ja unfehlbar, aber sonz ... un da in diese italienische Stadt, wo dieser Erzbischoff zugange is, da scheint datt wohl jede Menge total vom Teufel Besessene zu geben, sonz würde der ja nich gleich sechs ...

Waatense, watt wa datt nomma fürne Stadt? Bestimmt tief unten in Süden, wose noch abergläubisch sind – ach nä! Nix! Oben in Norden, Turin wa datt, wose soviel Industrie ham un Autos un Aabeiter, datt is doch ne Malocherstadt, Turin, wie bei uns meinzwegen Bochum, nä.

Seit wann stecktenn inne Aabeiter der Teufel? Ham die doch gakeine Zeit für, so Sperenzkes ... vielleicht sindse inne Gewerkschaft unnen bißken zu links, un datt is dann fürm Erzbischoff gleich soviel wie Teufel, nuja, jedenfalls sachter, die alten Exorzisten, die se inne Gemeinde noch hätten von früher, die müßten aus Alters- un Gesundheitsgründe gezz aus ihr wichtiges Amt ausscheiden, un – Gesundheitsgründe? Wattenn für Gesundheitsgründe? Gott ja, immer mitten Teufel zugange, die Schwefeldämpfe un alles, datt kann ich mir schon denken, dattat nich so gesund is, un immer den schweren Weihwasserkessel schwenken

un schreien: «Satan, Satan, heb dich weck» oder wattie da so bei sagen – ich weiß et nich, weil ich bin ja nich besessen, auch wenn manche Leute datt oft glauben – wo warich?

Ach ja, Gesundheitsgründe. Is kla. Un Altersgründe – die mußten eimfach in Pension, weil, wennze datt bis 65 machs, jeden Tach Teufel austreiben, oppe Lust has oder nich, bei Wind un Wetter raus un anne Aarbeit mitten Satan, da bisse dann auch froh, wennze auf Rente gehn kannz.

Un deshalb mußte der Erzbischoff neue Teufelsaustreiber ernennen, wennet in Turin nu schomma so nötich is, un gleich sechs Stück, un – gezz haltense sich aber fest! – die sind alle zwischen 50 un 70 Jahre alt! Ja warum holter sich denn da nich knackige Junge? Et gibtoch so viele, die genau wissen, wo et langgeht ... wenn der Austreiber schon 70 is, ja, da schwingtoch son Teufel sein Ferdefuß un lacht sich ein!

Wodran erkennt man datt eintlich, wenn nu einer von son Teufel besessen is? Der Erzbischoff sacht, wenn jemand Stecknadeln un Nägel kotzt, datt wär nich normal, da hättann schomma Satan seine Schwefelfoten drin, oder Glasscherben, is aunnich normal. Oder wenn einer plötzlich fremde Sprachen spricht – datt kann natürlich von ein Kursus inne Volkshochschule komm, kann aber auch Lutzifer sein, nä. Aber Glasscherben un auf einma fremde Sprachen, da wär der Fall schon klar un müßte der Austreiber ran.

Jaja, die Kirche, nä. Immer widder neue Ideen, oder eintlich eher alte.

Der Papst hat auch so Schulden, hamse gelesen? 120 Millionen, heißtet, hätte der päpstliche Stuhl Schulden, weil er zuviel am reisen is, un gezz soll de gläubige Christenheit ihm

öfter ma, wanner so unterwechs is, ne Spende zukomm lassen.

Soller domma nach Turin reisen. Wenn der Papst persönlich kommt unten Satan eins drüberzieht, dann is gleich Ruhe, da könnense sich datt Gehalt von sechs staatl. gepr. Exorzisten spaan un im Wattikan seine Kasse tun.